



Pressemitteilung

Köln, den 12.02.2007

600 exzellente Wirtschaftsbeiträge konkurrieren um den Ernst Schneider IHK Medienpreises 2007 Höchste Beteiligung in der Geschichte des Preises

Am Wettbewerb um den Ernst Schneider IHK Medienpreis 2007 beteiligen sich mehr als 600 Autorinnen und Autoren. Der höchstdotierte deutsche Preis für Wirtschaftsjournalismus hat noch nie so viel Interesse ausgelöst. Öffentlich-rechtliche und private Sender, überregionale Printtitel und zahlreiche Regionalzeitungen haben Beiträge eingereicht, darunter Reportagen, Wirtschaftskrimis, Dokumentationen und Portraits. Die Beiträge analysieren den Wandel der Wirtschaft, vermitteln Wissen und verdeutlichen die Auswirkungen der Wirtschaftspolitik.

Fernsehredaktionen reichten 172 Beiträge ein. Der Hörfunk steuert 124 Stücke bei. Die gesamte Sendedauer beträgt 100 Stunden. Gefragt ist auch der Technikpreis: Fast 40 Beiträge erklären anschaulich technische Zusammenhänge. Überregional erscheinende Zeitungen und Zeitschriften wählten 106 Artikel, Serien und Themenseiten aus, Regionalzeitungen 137. 20 Volontäre machen sich Hoffnung auf den Nachwuchspreis.

Vorauswahlkommissionen werden die eingesandten Beiträge bewerten. Die Entscheidungen in den Schlussjurs treffen unter anderem die Intendantin des Rundfunks Berlin-Brandenburg, Dagmar Reim, ZDF-Intendant Markus Schächter und der Chefredakteur von N24, Peter Limbourg. Die Preisverleihung findet am 7. November im Haus des Rundfunks in Berlin statt.

Mit dem seit 1971 ausgeschriebenen Wettbewerb möchten die IHKs Autoren ermutigen, Wirtschaftsthemen so darzustellen, dass jeder mehr von den Zusammenhängen und Hintergründen unserer Wirtschaftsordnung versteht. Daneben möchten sie anregen, die Beschäftigung mit Wirtschaftsthemen zu suchen und ihnen entsprechenden Platz in ihren Programmen und Publikationen zu geben.